



(Foto: Wiedmann)

**BlmSoG**  
Bundes-  
Immissionsschutz-  
gesetz  
1.-33. BImSchV  
EMASPrivilegV  
EmissionshandelsR  
TA Luft  
TALärm

8. Auflage  
2006  
Beck-Texte im dtv

Klaus Hansmann  
**TA Luft**  
Technische Anleitung zur  
Reinhaltung der Luft  
Kommentar  
2. Auflage

## Neue rechtliche Vorgaben aus dem Bau- und Immissionsschutzrecht (TA Luft)

### Ewald Grimm, KTBL

Fachtag „Spannungsfeld Tierwohlanforderungen und Genehmigungsrecht – Gestaltungsmöglichkeiten für Schweineställe der Zukunft“  
LWZ Eichhof, Bad Hersfeld - 23. März 2022

1

## Inhalt



- Ausgangspunkt
  - Anforderungen Tierwohl - Kompetenznetzwerk / Nutztierstrategie BMEL
- Baurecht
  - Bauen/Betriebe im Außenbereich: Privilegierung
- Immissionsschutzrecht (TA Luft)
  1. Anforderungen zur Vorsorge – Emissionsminderung
  2. Anforderungen zum Schutz – Abstände / Einhaltung Immissionswerte
- Fazit

2

## Anforderungen Tierwohl – „Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung“



**2025:** ≥ 50 % Stufe 1 oder höher / ≥ 10 % in Stufe 2 oder höher

**2030:** gesetzlicher Mindeststandard Stufe 1 / ≥ 40 % Stufe 2 oder höher

**2040:** gesetzlicher Mindeststandard Stufe 2 / ≥ 10 % der Produktion in Stufe 3

3

## Genehmigungspflichten



Umsetzung erfordert **Baumaßnahmen** - neben der Finanzierung insb. auch geeigneten Standort (→ Außenbereich) und Genehmigung:

- **Errichtung, Änderung, auch Nutzungsänderung (baulicher) Anlagen, z. B.**

- Vergrößerung des Tierbestandes
- Stallerweiterungen
- Anbau von Ausläufen
- Umbau eines zwangsgelüfteten Stalles zu einem frei gelüfteten
- Änderung der Entmistung (z.B. Flüssigmist- auf Festmistverfahren)
- (...)

→ bau- oder immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

→ im Außenbereich bei fehlender Privilegierung:

**B-Plan oder Vorhabens- und Erschließungsplan**

→ Zusätzlich: öffentliche Belange dürfen standortbezogen nicht entgegenstehen; im Fokus der **Immissionsschutz**

4

## Inhalt



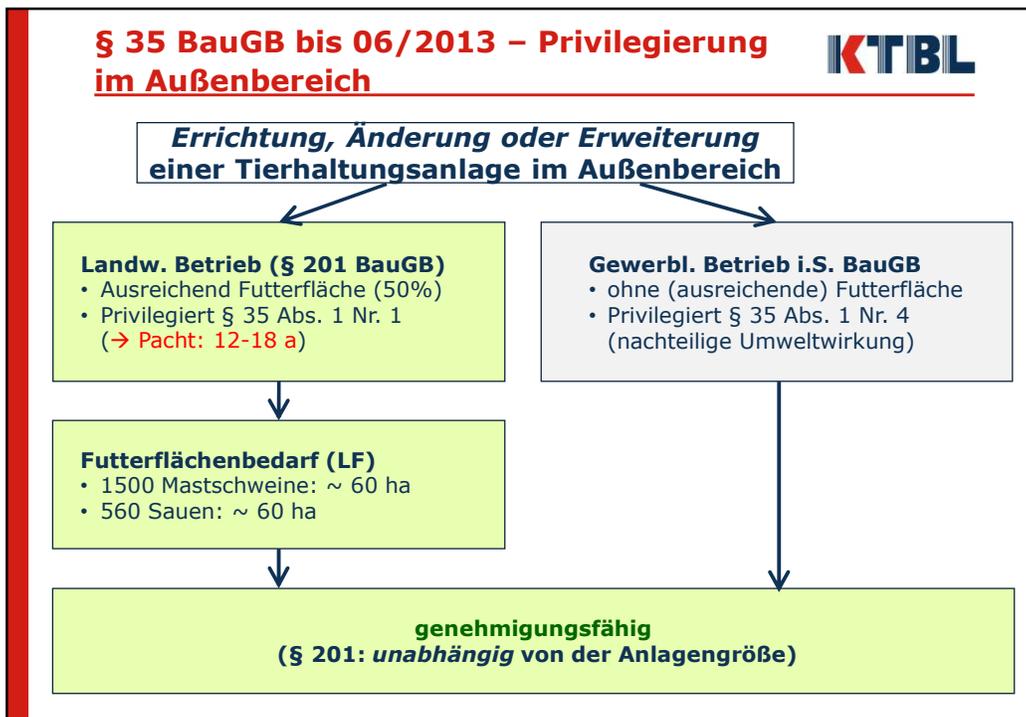
- Ausgangspunkt
  - Anforderungen Tierwohl - Kompetenznetzwerk / Nutztierstrategie BMEL
- Baurecht
  - Bauen/Betriebe im Außenbereich: Privilegierung
- Immissionschutzrecht (TA Luft)
  1. Anforderungen zur Vorsorge – Emissionsminderung
  2. Anforderungen zum Schutz – Abstände / Einhaltung Immissionswerte
- Fazit

5

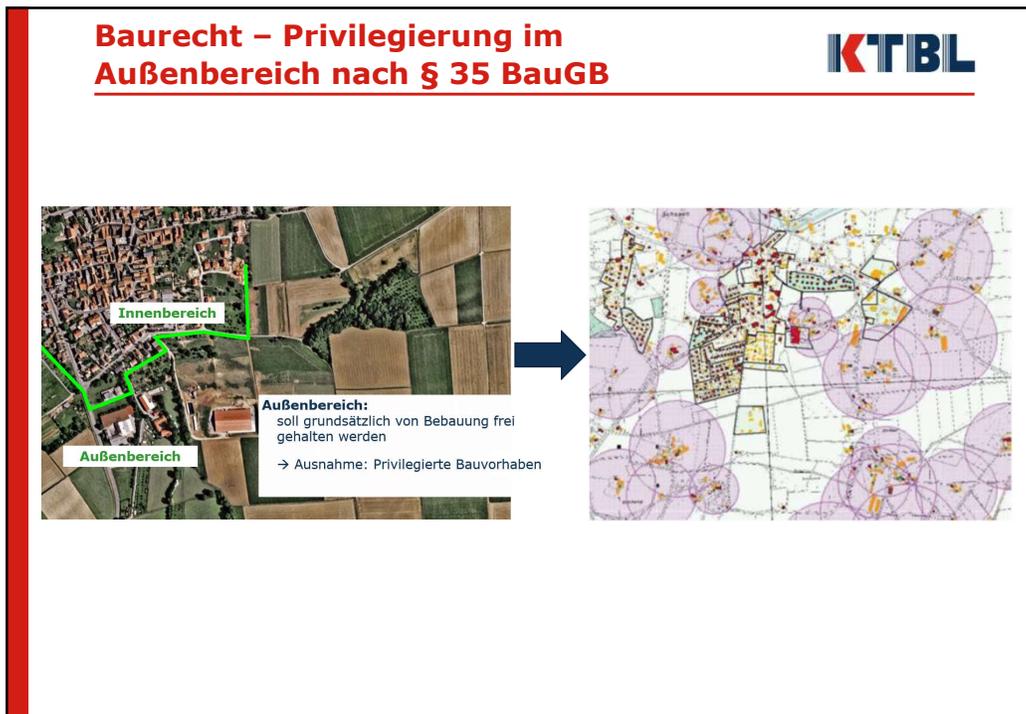
## Baurecht – Privilegierung im Außenbereich nach § 35 BauGB



6



7



8

## Gesetzgeber hat reagiert: Neufassung Baugesetzbuch § 35 in 06/2013



### § 35 Bauen im Außenbereich

(1) Im Außenbereich ist ein Vorhaben nur zulässig, wenn *öffentliche Belange* nicht entgegenstehen, die ausreichende *Erschließung* gesichert ist und wenn es

1. einem landwirtschaftlichen Betrieb (§ 201 BauGB) dient und nur einen untergeordneten Teil der Betriebsfläche einnimmt

...

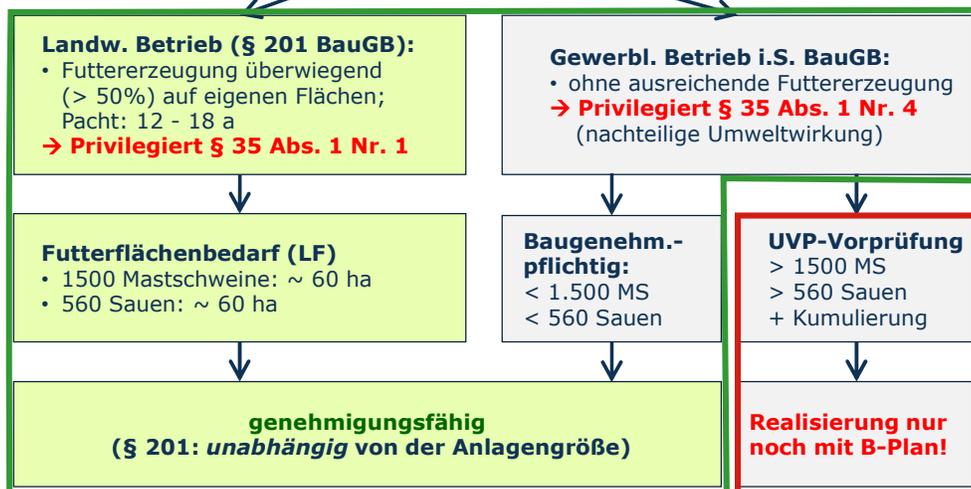
4. ...., wegen seiner nachteiligen Wirkung auf die Umgebung oder ... nur im Außenbereich ausgeführt werden soll, **„es sei denn, es handelt sich um die Errichtung, Änderung oder Erweiterung einer baulichen Anlage zur Tierhaltung, die nicht dem Anwendungsbereich der Nummer 1 unterfällt und einer Pflicht zur Durchführung einer UVP-Vorprüfung nach .... UVPG unterliegt, wobei bei kumulierenden Vorhaben ... diejenigen Tierhaltungsanlagen zu berücksichtigen sind, die auf demselben Betriebs- oder Baugelände liegen und mit gemeinsamen betrieblichen oder baulichen Einrichtungen verbunden sind, ....“**

9

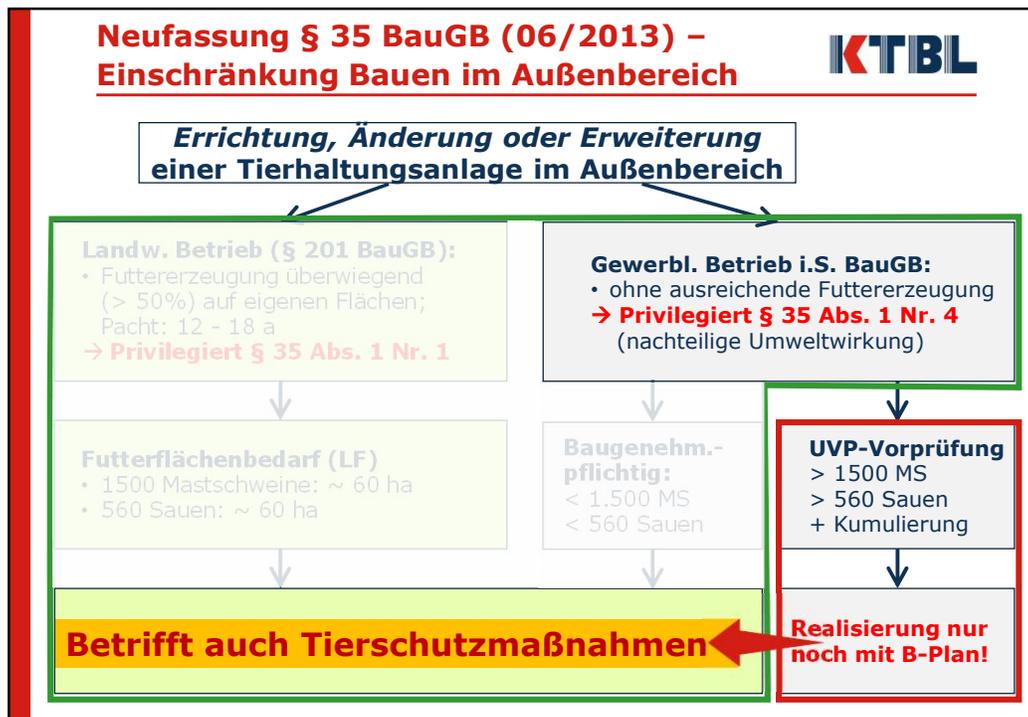
## Neufassung § 35 BauGB (06/2013) – Einschränkung Bauen im Außenbereich



### Errichtung, Änderung oder Erweiterung einer Tierhaltungsanlage im Außenbereich



10



11



12

## Baurecht – Privilegierung im Außenbereich



### Hemmnisse

- Tierwohlmaßnahmen = bauliche Änderung
- seit 2013 bei nicht (*mehr*) privilegierten Tierhaltungsbetrieben, die UVP-Vorprüfungspflichtig sind, nur mit (vorhabenbezogenen) B-Plan / Zustimmung der Gemeinden möglich

→ **Ausnahmeregelung (seit 2021)** für Sauenhaltungen zur Erfüllung der TierSchNutzV 2021 und soweit keine Aufstockung

→ **Weitergehender Bedarf zur Novellierung: Schweinemast, (Mast-)Geflügel, Rinder**

13

## Inhalt

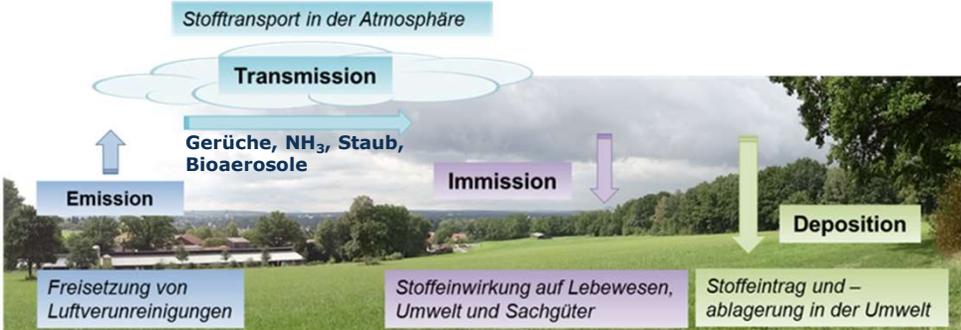


- Ausgangspunkt
  - Anforderungen Tierwohl - Kompetenznetzwerk / Nutztierstrategie BMEL
- Baurecht
  - Bauen/Betriebe im Außenbereich: Privilegierung
- Immissionsschutzrecht (TA Luft)
  1. Anforderungen zur Vorsorge – Emissionsminderung
  2. Anforderungen zum Schutz – Abstände / Einhaltung Immissionswerte
- Fazit

14

## Regelungsbereich und Anforderungen des Immissionsschutzes





(S. Nesper, LfL)



**Bundes-Immissionsschutzgesetz**  
1.-33. BImSchV  
EMAS-Prüfung  
EmissionshandelsR  
TA Luft  
TA Lärm

8. Auflage  
2006

Beck-Texte im dtv

**Vorsorge**  
gegen schädliche Umwelteinwirkungen:

- Stand der Technik / BVT zur Emissionsminderung
- *Abwägung zwischen Tier- und Immissionsschutz möglich*

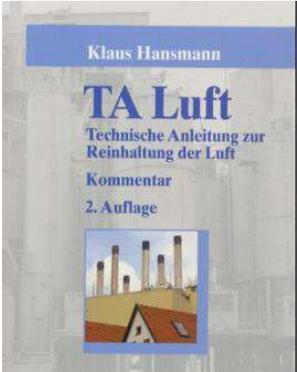
**Schutz**  
vor schädlichen Umwelteinwirkungen:

- Mindestabstand, Irrelevanz- / Immissionswerte
- *keine Abwägung Tier- und Immissionsschutz möglich*

15

## Konkretisierung der Schutz- und Vorsorgeanforderungen des BImSchG





Art.-Nr. 56458148 G 3191 A

**GEMEINSAMES MINISTERIALBLATT** Seite 1049

*des Bundesministeriums der Finanzen / des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat  
des Auswärtigen Amtes / des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie  
des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales / des Bundesministeriums der Verteidigung  
des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft / des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
des Bundesministeriums für Gesundheit / des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur  
des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit / des Bundesministeriums für Bildung und Forschung  
des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
des Bundesministeriums für Kultur und Medien*

HERAUSGEGEBEN VOM BUNDESMINISTERIUM DES INNERN, FÜR BAU UND HEIMAT

72. Jahrgang ISSN 0939-4729 Berlin, den 14. September 2021 Nr. 45-54

**Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit**

**Neufassung der Ersten Allgemeinen Verwaltungsverordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft – TA Luft)**

Vom 18. August 2021

Nach Artikel 84 Absatz 2 des Grundgesetzes in Verbindung mit § 48 Absatz 1 Satz 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), der zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinie 96/82/EG des Rates vom 30. November 2016 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist, und nach § 54 Absatz 11 des Bundesratsgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2842), der durch Artikel 3 Nummer 2 des Gesetzes über Maßnahmen zur Behebung des Netzausfalls Elektrizität vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1690) aufgenommen worden ist, erlässt die Bundesregierung nach Anhörung der beteiligten Kreise gemäß § 51 BImSchG folgende Allgemeine Verwaltungsverordnung:

**Inhaltsübersicht:**

- 1 Anwendungsbereich
- 2 Bereifungsbereichen und Einheiten im Messwesen

- 3.1 Prüfung der Anträge auf Erteilung einer Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb neuer Anlagen
- 3.2 Prüfung der Anträge auf Erteilung einer Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG) oder einer Vorbescheide (§ 9 BImSchG)
- 3.3 Prüfung der Anträge auf Zulassung des vorzeitigen Betriebs (§ 8 BImSchG)
- 3.4 Prüfung der Genehmigungsbedürftigkeit einer Änderung (§ 15 Absatz 2 BImSchG)
- 3.5 Prüfung der Anträge auf Erteilung einer Änderungs-genehmigung
- 3.5.1 Begriff der Änderung
- 3.5.2 Angewandte Änderung
- 3.5.3 Prüfungsverfahren
- 3.5.4 Verfahrensmodalitäten
- 4 Anforderungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen
- 4.1 Prüfung der Schutzpflicht
- 4.2 Schutz der menschlichen Gesundheit
- 4.2.1 Immissionswerte
- 4.2.2 Genehmigung bei Überschreiten der Immissionswerte

Novellierung seit 2015 – Bundesratsverfahren (300 Änderungsanträge)  
→ **Inkrafttreten: 1. Dezember 2021**

16

## Regelungsbereich und Anforderungen des Immissionsschutzes



(S. Nesper, LfL)

Bundes-  
Immissionsschutz-  
gesetz  
1.-33. BImSchV  
EMASPrivilegV  
EmissionshandelsR  
TA Luft  
TA Lärm

8. Auflage  
2006

Beck-Texte im dtv

### Vorsorge

**gilt für BImSchG-Anlagen,  
Erkenntnisquelle für  
baurechtliche Anlagen**

### Schutz

**gilt für BImSchG- und  
- de facto - auch für  
baurechtliche Anlagen  
(Verhältnismäßigkeit)**

17

## BImSchG-Anlagen (Tierplätze)

Tierart <sup>1)</sup>	Genehmigungsverfahrenart	
	G/E	V
Mastschweine (≥ 30 kg)	2.000	1.500
Sauen (inkl. Ferkelaufzuchtplätze < 30 kg)	750	560
Ferkel (getrennte Aufzucht 10 bis < 30 kg)	6.000 (nur G)	4.500
Hennen	40.000	15.000
Junghennen	40.000	30.000
Mastgeflügel	40.000	30.000
Puten	40.000	15.000
Rinder (exkl. Mutterkuhhaltung > 6 Monate)	-	600 <sup>3)</sup>
Kälber	-	500

1) Bei gemischten Beständen werden die Vom-Hundert-Anteile, bis zu denen die Platzzahlen der jeweiligen Spalte ausgeschöpft werden, addiert. Erreicht die Summe der Anteile den Wert 100, ist ein Genehmigungsverfahren durchzuführen.

18

18

## Inhalt



- Ausgangspunkt
  - Anforderungen Tierwohl - Kompetenznetzwerk / Nutztierstrategie BMEL
- Baurecht
  - Bauen/Betriebe im Außenbereich: Privilegierung
- Immissionschutzrecht (TA Luft)
  1. Anforderungen zur Vorsorge – Emissionsminderung
  2. Anforderungen zum Schutz – Abstände / Einhaltung Immissionswerte
- Fazit

19

## Nr. 5.4.7.1 TA Luft Anforderungen Emissionsminderung



***Abwägungsgrundsatz gemäß TA Luft 2002 - nun vorangestellt***

### **BAULICHE UND BETRIEBLICHE ANFORDERUNGEN**

*Die baulichen und betrieblichen Anforderungen sind grundsätzlich mit den Erfordernissen einer tiergerechten Haltung abzuwägen, soweit diese Form der Tierhaltung zu höheren Emissionen führt.*

Bei Anlagen, die nach der Verordnung (EG) Nr. 889/2008 geführt werden, kann von den Anforderungen dieses Kapitels abgewichen werden, wenn die Anforderungen mit der Verordnung (EG) Nr. 889/2008 oder den dazu erlassenen Durchführungsbeschlüssen nicht vereinbar sind.

20

20

### Nr. 5.4.7.1 TA Luft Anforderungen Emissionsminderung



a) größtmögliche Sauberkeit und Trockenheit im Stall. (...)

*Befestigte, **nicht eingestreute Bereiche von Offenställen und Ausläufen**, die durch Kot, Harn oder Futterreste verschmutzt oder feucht sind, sind mindestens täglich zu reinigen.*

#### Begründung Bundesrat

*„Konkretisierung des Gewollten. Die Reinigung ist zur Vorsorge gegen Gerüche und Ammoniakemissionen geboten. Sie kann auf befestigten Flächen mit technischen Hilfsmitteln durchgeführt werden.“*



21

### Nr. 5.4.7.1 TA Luft Anforderungen Emissionsminderung



a) größtmögliche Sauberkeit und Trockenheit im Stall. (...)

*Befestigte, **nicht eingestreute Bereiche von Offenställen und Ausläufen**, die durch Kot, Harn oder Futterreste verschmutzt oder feucht sind, sind mindestens täglich zu reinigen.*

#### Generelle Empfehlung zur Emissionsminderung (unabhängig TA Luft):

- ausreichend Fläche - Funktionsbereiche
- Überdachung
- regelmäßige Entmistung, mindestens 2-3x/Woche
- perforierte Kotbereiche: zusätzlich Unterflurschieber/Kot-Harn-Trennung

*Gerüche und Ammoniakemissionen geboten. Sie kann auf befestigten Flächen mit technischen Hilfsmitteln durchgeführt werden.“*



22

### Nr. 5.4.7.1 TA Luft - Fütterung



c) Eine an den Energie- und Nährstoffbedarf der Tiere **angepasste Fütterung** ist sicherzustellen. Rohprotein- und phosphorangepasste Futtermischungen oder Rationen sind in einer **Mehrphasenfütterung** einzusetzen. (...) Bei Mastschweinen, Masthühnern und Mastenten sollten mindestens drei Phasen und bei Puten mindestens sechs Phasen angewendet werden. **Technische Einrichtungen** für eine Mehrphasenfütterung müssen vorhanden sein.

- = Erweiterung der Nr. 5.4.7.1 TA Luft 2002 c): „eine an den Nährstoffbedarf der Tiere angepasste Fütterung ist sicherzustellen“
- = Umsetzung BVT-Schlussfolgerungen

23

23

### Nr. 5.4.7.1 TA Luft - Fütterung



c) Eine an den Energie- und Nährstoffbedarf der Tiere **angepasste Fütterung** ist sicherzustellen. Rohprotein- und phosphorangepasste Futtermischungen oder Rationen sind in einer **Mehrphasenfütterung** einzusetzen. (...) Bei Mastschweinen, Masthühnern und Mastenten sollten mindestens drei Phasen und bei Puten mindestens sechs Phasen angewendet werden. **Technische Einrichtungen** für eine Mehrphasenfütterung müssen vorhanden sein.

- = Erweiterung der Nr. 5.4.7.1 TA Luft 2002 c): „eine an den Nährstoffbedarf der Tiere angepasste Fütterung ist sicherzustellen“
- = Umsetzung BVT-Schlussfolgerungen

- **Stark N/P-reduzierte Fütterung für Schweine und Geflügel**  
(entsprechend Empfehlungen DLG Arbeitskreis Futter und Fütterung)
- **Ausscheidungswerte, die nicht überschritten werden dürfen, in Abhängigkeit vom Leistungsniveau festgelegt**

24

24

### Nr. 5.4.7.1 TA Luft - Nährstoffausscheidung Schweine (Tab. 9 - Auszug)



Produktionsverfahren für Schweine*	Maximale Nährstoff- ausscheidung in kg/(TP·a)**	
	N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>
<b>Schweinemast</b>		
Bis <b>700 g Tageszunahme</b> ; von 28 bis 118 kg Lebendmasse; 210 kg Zuwachs; 2,33 Durchgänge	9,6	3,8
<b>750 g Tageszunahme</b> ; von 28 bis 118 kg Lebendmasse; 223 kg Zuwachs; 2,5 Durchgänge	9,8	3,8
<b>850 g Tageszunahme</b> ; von 28 bis 118 kg Lebendmasse; 246 kg Zuwachs; 2,7 Durchgänge	10,6	3,9
<b>950 g Tageszunahme</b> ; von 28 bis 118 kg Lebendmasse; 267 kg Zuwachs; 2,97 Durchgänge	10,8	4,0

25

25

### Nr. 5.4.7.1 TA Luft - Nährstoffausscheidung Schweine (Tab. 9 - Auszug)



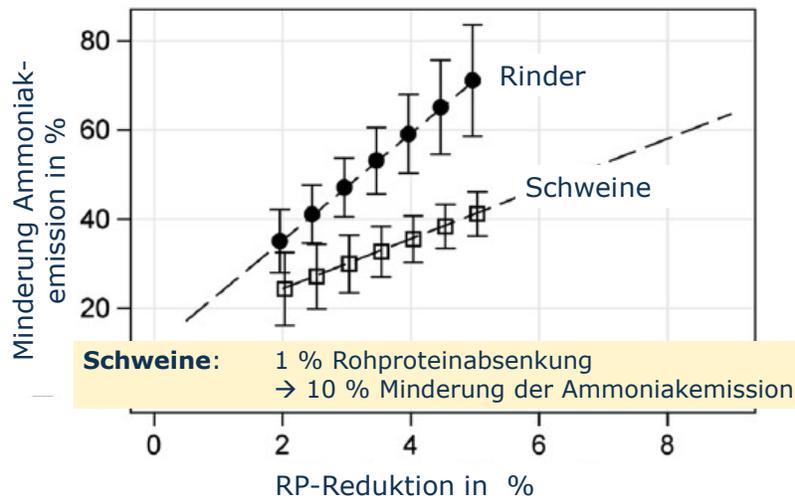
Produktionsverfahren für Schweine*	Maximale Nährstoff- ausscheidung in kg/(TP·a)**	
	N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>
<b>Schweinemast</b>		
Bis <b>700 g Tageszunahme</b> ; von 28 bis 118 kg Lebendmasse; 210 kg Zuwachs; 2,33 Durchgänge	9,6	3,8
<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei plausibler Begründung (abweichende Produktionsverfahren, neuere Erkenntnisse) sind Abweichungen möglich</li> <li>• Ausnahme für Öko-Betriebe</li> </ul>		
2,7 Durchgänge		
<b>950 g Tageszunahme</b> ; von 28 bis 118 kg Lebendmasse; 267 kg Zuwachs; 2,97 Durchgänge	10,8	4,0

26

26

## Fütterung und Minderung der Ammoniakemission

KTBL



(Sajeev et al., 2017)

27

27

### Nr. 5.4.7.1 TA Luft - Fütterung

KTBL

**resultierende Ammoniakemissionsminderung, die in der TA Luft vorausgesetzt wird (gegenüber Universalmast)**

- Schweine 20%
- Geflügel 10%

#### Neu Bundesrat 2021:

*„Soweit im Einzelfall durch die Fütterung die Werte nachweislich unterschritten werden, ist die hierdurch eintretende Minderung der Ammoniakemission als gleichwertige Maßnahme zur Emissionsminderung nach den Buchstaben h) und i) anzuerkennen“*

→ Sehr stark / extrem stark reduzierte Fütterung = **Flexibilisierung**

28

28

## Nr. 5.4.7.1 TA Luft – Abluftreinigung



### h) Errichtung von Ställen mit Zwangslüftung – „G-Anlagen“

- Qualitätsgesicherte Abluftreinigung Pflicht (Schweine, Geflügel: Legehennen, Masthühner; **nicht** Truthühner, Enten)

*E-Minderung  $\geq 70\%$  ( $\text{NH}_3/\text{N}/\text{PM}$ ); 500 GE/m<sup>3</sup> + k.R.w.*



*Qualitätsgesicherte Haltungsverfahren, die nachweislich dem Tierwohl dienen, können angewendet werden. Sofern Abluftreinigung techn. nicht möglich, andere Maßnahmen (→ Anhang 11):*

*→ Emissionsminderung  $\text{NH}_3 \geq 40\%$ ;*

*→ bei tiergerechten Außenklimaställen  $\text{NH}_3 \geq 33\%$*

29

## Nr. 5.4.7.1 TA Luft – Abluftreinigung



### h) Errichtung von Ställen mit Zwangslüftung – „G-Anlagen“

#### Vollzugshilfe / Definition der Haltungsverfahren in Vorbereitung:

Bund-Länder Agrar des BMU „Tierwohl und Immissionsschutz“

→ Orientiert sich z.B. am gesamtbetrieblichen Haltungskonzept Schweine



- *Qualitätsgesicherte Haltungsverfahren, die dem Tierwohl dienen, können angewendet werden. Sofern Abluftreinigung techn. nicht möglich, andere Maßnahmen (→ Anhang 11):*
- Emissionsminderung  $\geq 40\%$ ;*
- bei tiergerechten Außenklimaställen  $\text{NH}_3 \geq 33\%$*

30

### Nr. 5.4.7.1 TA Luft – verfahrensintegrierte Minderungsmaßnahmen



#### i) Neuerrichtung von Ställen mit Zwangslüftung – „V-Anlagen“

- Einsatz von *Techniken nach Anhang 11 oder Teilablufreinigung (60% des Volumenstroms)*  
→ Emissionsminderung  $\text{NH}_3 \geq 40\%$

**Standardwert** z.B. Mastschweine 3,64 kg  $\text{NH}_3$ /(TP a)

**Referenzwert** (-20% Fütterung)  $\times 0,8 = 2,91$  kg  $\text{NH}_3$ /(TP a)

**Max. Emissionsfaktor** **X 0,6 = 1,75** kg  $\text{NH}_3$ /(TP a)

- Emissionsbegrenzung über Anforderungen der BVT-Schlussfolgerungen hinaus
- *Qualitätsgesicherte Haltungsverfahren, die nachweislich dem Tierwohl dienen, können angewendet werden. In diesem Fall sind Maßnahmen des Anhangs 11 oder gleichwertige Minderungsmaßnahmen soweit wie möglich anzuwenden.*

31

### Anhang 11 TA Luft – Minderungstechniken Mastschweine (Tab. 25, Auszug)



Kurzbezeichnung der Minderungstechnik*	Minderung in Prozent	Emissionsfaktor für Ammoniak der Minderungstechnik in kg $\text{NH}_3$ /(TP:a)
Teil- und Vollspaltenboden mit geneigten Seitenwänden im Güllekanal	50	1,45
Teilspaltenboden mit getrenntem Gülle- und Wasserkanal	40	1,74
Geneigter Teilspaltenboden mit Kotbändern (zum Beispiel V-förmig) und mehrmals täglicher Ausräumung des Mistes	60	1,16
Güllekühlung im Stallgebäude auf höchstens 10°C (dauerhaft) Temperatur der Gülle		
Gülleansäuerung im Stallgebäude bei Voll- und Teilsaltnboden (nH-Wert 5.5 bis 6.0)	65	1,02

max. E-Faktor  
1,74 kg/(TP a)

32

## Güllekanalverkleinerung (BVT Schweine)



**Prinzip:** Verringerung der emissionsaktiven Oberfläche

- glatte, V-förmige Kunststoffwannen mit geneigten Wänden
- Rohrentmistung
- Mehrflächenbucht mit mittigem, planbefestigtem Liegebereich
- um so wirksamer, je sauberer das System gehalten wird (regelmäßiges Entleeren der Güllewannen)
- Emissionsminderung (BREF): **bis zu 50 %**



33

## Güllekanalverkleinerung (BVT Schweine)



34

34

## Gülleabkühlung (BVT Schweine)

**KTBL**

**Prinzip:** Temperaturabsenkung (15 °C) hemmt mikrobiolog. Prozesse und  $\text{NH}_3$ - Freisetzung

- Minderungseffekt abhängig von Kühlleistung: **30-60%** (DK, NL)



Foto: R&R Systems, NL



Foto: Th. Heidenreich, LfULG

- Grundwasser zur Kühlung (?)
- Wärmepumpe → Heizung von Ferkelställen

35

## Gülleabkühlung (BVT Schweine)

**KTBL**

### Kühlrippen



Foto: L. Wokel, Uni Hohenheim



Foto: L. Wokel, Uni Hohenheim

36

## Gülleansäuerung (BVT Schweine)



**Prinzip:** bei pH-Wert 5,5 liegt Ammoniak in der Gülle als Ammonium vor

- Anmischbehälter außerhalb des Stalls, Rückführung und Spülen der Güllekanäle mit der angesäuerten Gülle



- **Emissionsminderung (VERA): 64%;** reduziert auch Emissionen bei Lagerung und Ausbringung
- Aber: **AwSV anzupassen!! (JGS-Anlagen),** Beton-/Metallkorrosion.....

37

37

## Anhang 11 TA Luft – Minderungstechniken Mastschweine (Tab. 25, Auszug)



Kurzbezeichnung der Minderungstechnik*	Minderung in Prozent	Emissionsfaktor für Ammoniak der Minderungstechnik in kg NH <sub>3</sub> /(TP·a)
* Die hier aufgeführten Techniken sind nicht abschließend. Gleichwertige, qualitätsgesicherte Maßnahmen können angewendet werden.		
Teil- und Vollspaltenboden mit geneigten Seitenwänden im Güllekanal	50	1,45
Teilspaltenboden mit getrenntem Gülle- und Wasserkanal	40	1,74
Geneigter Teilspaltenboden mit Kotbändern (zum Beispiel V-förmig) und mehrmals täglicher Ausräumung des Mistes	60	1,16
Güllekühlung im Stallgebäude auf höchstens 10°C (dauerhaft) Temperatur der Gülle		
Gülleansäuerung im Stallgebäude bei Voll- und Teilspaltenboden (pH-Wert 5,5 bis 6,0)	65	1,02

Max. E-Faktor 1,74 kg/(TP a)

Minderungstechniken in Halungsverfahren, die zusätzlich das Tierwohl verbessern

Tiergerechter Außenklimastall mit Kisten- oder Hüttensystem bei Teilspaltenboden	1,95
Tiergerechter Außenklimastall mit Schrägbodensystem	1,95

38

## Außenklimaställe

KTBL



**Ammoniakminderung:**  
bis zu 30% verglichen zu  
konventionellen Ställen

+  
*Vorteile Tierwohl*

**Aber: zusätzliche  
Emissionen bei Auslauf?**

(VDI 3894, Blatt 1; Eurich-Menden et al. 2010/2011)

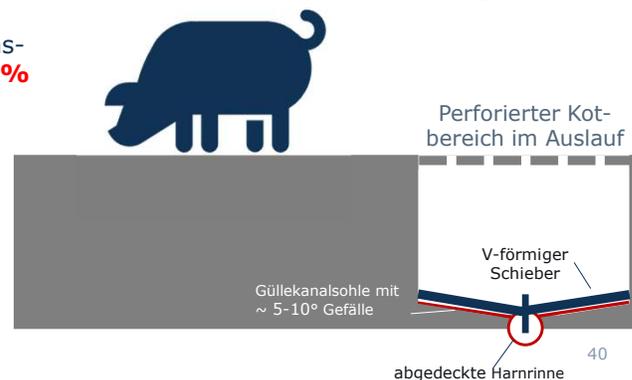
39

## Unterflurschieber mit Kot-Harn-Trennung

KTBL

**Prinzip:** Kot-Harn-Trennung

- Einsatz in freigelüfteten Mastschweineeställen mit perforiertem Auslauf möglich
- Kanalsole mit 5-10° Gefälle zu einer abgedeckten Harnrinne
- angepasster Unterflurschieber, Räumfrequenz bis zu 12/Tag
- erwartete Emissionsminderung: **40-50%**



40

## Unterflurschieber mit Kot-Harn-Trennung

**KTBL**

**Prinzip:** Kot-Harn-Trennung; erwartete Emissionsminderung: **40-50%**

- Einsatz in freigelüfteten Mastschweineställen mit perforiertem Auslauf möglich
- Kanalsohle mit 5-10° Gefälle zu einer abgedeckten Harnrinne
- angepasster Unterflurschieber, Räumfrequenz bis zu 12/Tag



41

## Anhang 11 TA Luft – Minderungstechniken Sauen (Tab. 26, Auszug)

**KTBL**

### 2.) Zuchtsauen, Warte- und Deckbereich:

Ammoniak-Emissionsfaktoren:

Haltungsverfahren mit Flüssigmist und Zwangslüftung

Referenzwert unter Berücksichtigung der Fütterung nach Nummer 5.4.7.1 Buchstabe c:

3,84 kg/(TP·a)

Maximaler Emissionsfaktor bei Emissionsminderung um 40 Prozent:

2,30 kg/(TP·a)

Bei Einsatz von tiergerechten Außenklimaställen sind zusätzliche Minderungsmaßnahmen nicht erforderlich.

/// (...) **Tabelle 26: Minderungstechniken Zuchtsauen (Warte- und Deckbereich)**

Minderungstechniken in Haltungsverfahren, die zusätzlich das Tierwohl verbessern

Tiergerechter Außenklimastall mit Kisten- oder Hüttensystem bei Teilspaltenboden	<u>Einzelnachweis</u>
Tiergerechter Außenklimastall mit Schrägbodensystem	<u>Einzelnachweis</u>

\* Die hier aufgeführten Techniken sind nicht abschließend. Gleichwertige, qualitätsgesicherte Maßnahmen können angewendet werden.

\*\* Kombinationen mit anderen Techniken sind erforderlich, um einen Emissionsminderungsgrad von 40 Prozent bezogen auf den Referenzwert zu erreichen. Der erreichbare Gesamtemissionsfaktor ist in diesem Fall zu ermitteln.

42

## Nr. 5.4.7.1 TA Luft - Altanlagensanierung



- **Sanierungsfrist „G-Anlagen“**
  - **Fütterung (außer Ferkelaufzucht): 2021**
  - **Abluftreinigung: 5 Jahre / 2026**  
 Voraussetzung: Zentralabsaugung vorhanden/verhältnismäßig herstellbar („Filter-Erlassländer“ haben das bereits geprüft??); sonst  $\geq 40\%$  Emissionsminderung (BVT-Techniken nach Anhang 11)
- **Sanierungsfrist „V-Anlagen“**
  - **BVT-Techniken: 2029**  
 Voraussetzung: Verhältnismäßigkeit/techn. Umsetzbarkeit
- **allg. Sanierungsfrist „G- und V-Anlagen“: 5 Jahre / 2026**  
**z.B. für**
  - Abdeckung Festmistlagerung
  - Güllebehälterabdeckung: Nachrüstung mit Schwimmkörpern, Schwimmfolie möglich

43

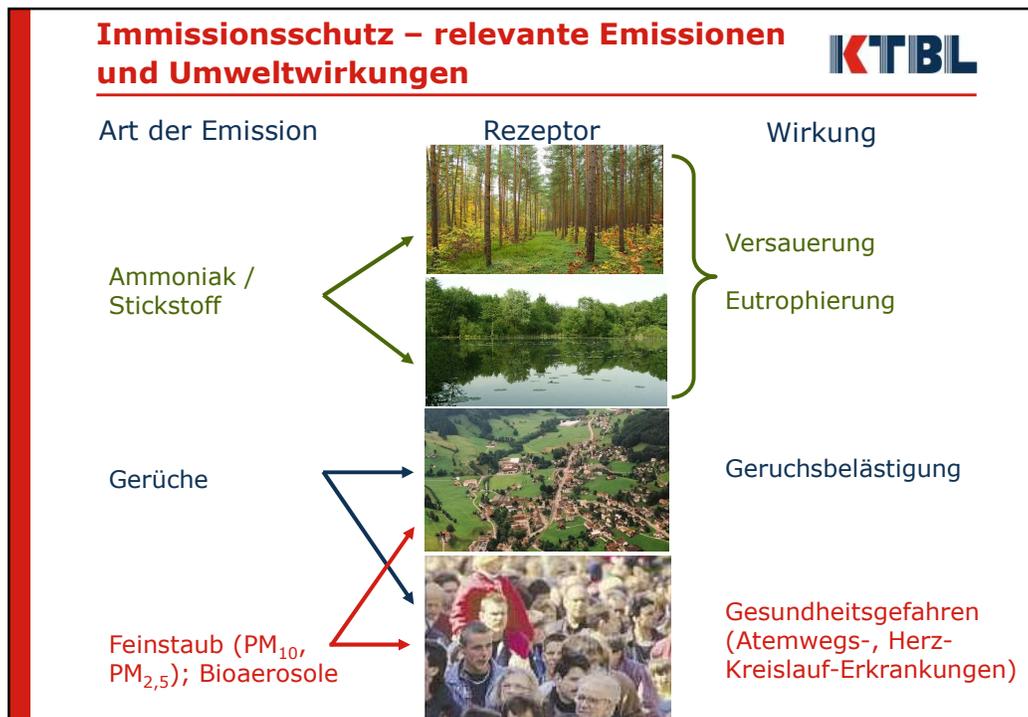
43

## Inhalt



- Ausgangspunkt
  - Anforderungen Tierwohl - Kompetenznetzwerk / Nutztierstrategie BMEL
- Baurecht
  - Bauen/Betriebe im Außenbereich: Privilegierung
- Immissionsschutzrecht (TA Luft)
  1. Anforderungen zur Vorsorge – Emissionsminderung
  2. Anforderungen zum Schutz – Abstände / Einhaltung Immissionswerte
- Fazit

44



45

### Nr. 4 TA Luft – Anforderungen zum Immissionsschutz KTBL

- **Anhang 1 – Anhaltspunkteprüfung Ammoniakkonzentration**
  - Absenkung irrelevante Gesamtzusatzbelastung von 3 → ± → 2 µg/m<sup>3</sup>
  - Änderung der Gesamtbelastung von 10 → 3 µg/m<sup>3</sup> → **ausgelassen**
- **Anhang 7 - Aufnahme der Geruchsimmisionsrichtlinie (GIRL)**
  - mit Modifikationen (Bagatellreg. > 30 Mastschweine; stillgelegte Anlagen)
  - Irrelevanz mit **Gesamt-Zusatzbelastung 2%**
  - Charakter der Immissionswerte ändert sich
- **Anhang 8 - Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH)**
  - nun doch wieder enthalten – entspricht Rechtsprechung BVerWG
  - Einwirkungsbereich Zusatzbelastung **0,3** kg N/(ha a) Abschneidekriterium
- **Anhang 9 – Stickstoffdeposition (LAI-Leitfaden)**
  - Beurteilungsgebiet 1 km
  - + Gesamtzusatzbelastung > 5 → **3,5** → 5 kg N/(ha a)
  - „Bagatellschwelle“ der Gesamtzusatzbelastung am Immissionswert (30% → **±0%** → 30%)
- **Anhang 10 – Beurteilung von Bioaerosolen (LAI-Leitfaden)**

46

## Nr. 4 TA Luft – Anforderungen zum Immissionsschutz

**KTBL**

- **Anhang 1 – Anhaltspunkteprüfung Ammoniakkonzentration**
    - Absenkung irrelevante Gesamtzusatzbelastung von 3 → ± → 2  $\mu\text{g}/\text{m}^3$
    - Änderung der Gesamtbelastung von 10 → 3  $\mu\text{g}/\text{m}^3$  → **ausgelassen**
  - **Anhang 7 - Aufnahme der Geruchsimmisionsrichtlinie (GIRL)**
    - mit ... ( ... )
    - Irre ...
    - Cha ...
  - **Anhang ...**
    - nur ...
    - Ein ...
  - **Anhang ...**
    - Geltungsbereich generell auch Baurechtsanlagen
    - Bet ...
    - + Gesamtzusatzbelastung > 5 → 3 → 5 kg N/(ha a)
    - „Bagatellschwelle“ der Gesamtzusatzbelastung am Immissionswert (30% → ±0% → 30%)
- **Anhang 10 – Beurteilung von Bioaerosolen**

### Problematik

- bundeseinheitliche, verbindliche Einführung
- Ermessensspielraum geringer
- Bindungswirkung Gerichte

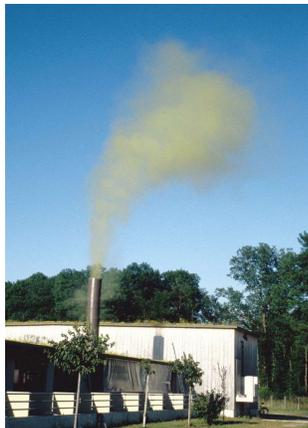
- Umsetzung teilweise mit Verschärfung

- Geltungsbereich generell auch Baurechtsanlagen

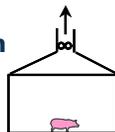
47

## Vergleich von Emissionsquellen hinsichtlich Ausbreitung (Rauchversuche)

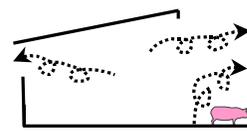
**KTBL**



**Gefasste Quellen**  
Hoher  
Abluftaustritt

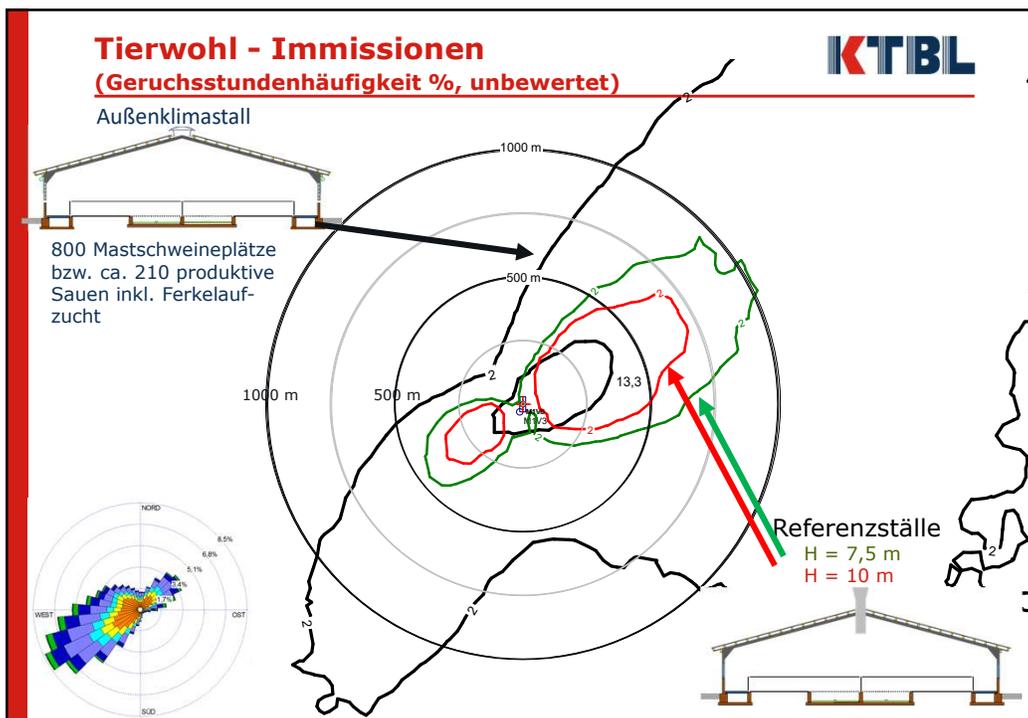
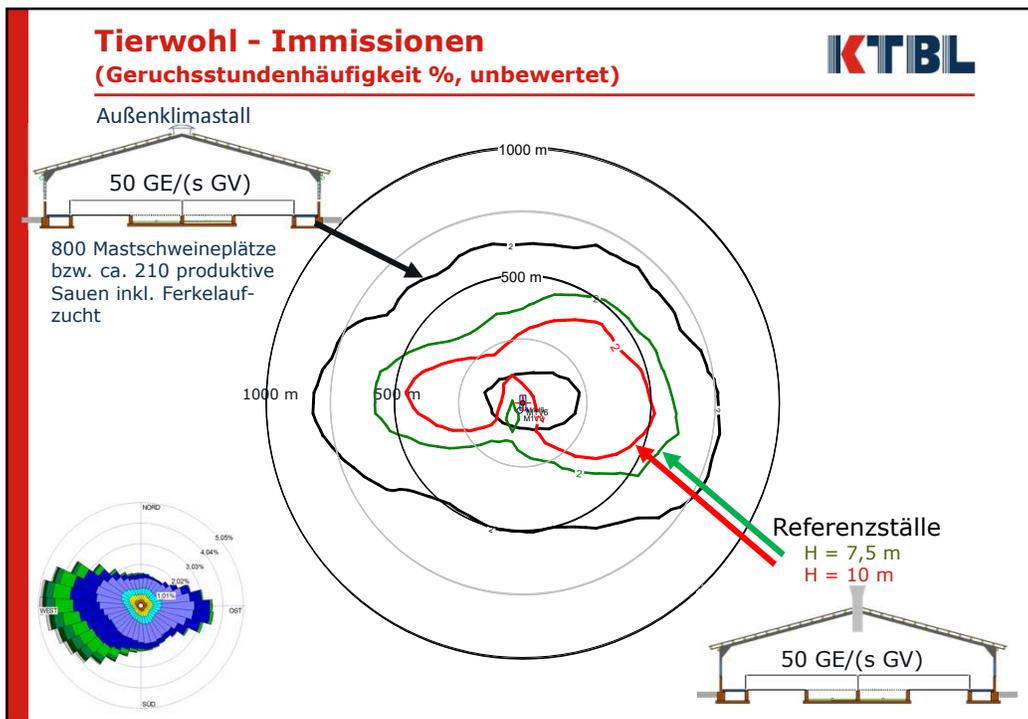


**Diffuse Quellen**  
Abluft bodennah



Keck (2014)

48



## Fazit – Spannungsfeld Anforderungen Tierwohl und Genehmigungsrecht



### Baurecht

- weitergehender Bedarf zur Novellierung – Privilegierung im Außenbereich zum Umbau Tierwohlställe (Schweine, Geflügel, Rinder)

### Immissionsschutz

- Vorsorgeanforderungen
  - höhere Anforderungen (Investitions- und Betriebskostenaufwand) für § 4-Anlagen) – über BVT-Schlussfolgerungen hinaus
  - tlw. Kompensation durch Investitionsförderung AFP-SIUK möglich (Abluftreinigung bis 100%! , sonst bis 40%)
  - positiv: Abwägungsklausel/Ausnahmen für Tierwohlställe
  - Altanlagenanierung – Verhältnismäßigkeitsprüfung?
- Schutzanforderungen
  - höhere Verbindlichkeit - insb. für Baurechtsanlagen relevant
  - keine Abwägungsmöglichkeit zugunsten Tierwohl
  - Standort allentscheidend – ohne Bestandsabstockung geht es nicht?

51

51



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

**Bei Fragen:** 06151-7001-156  
e.grimm@ktbl.de

52